



Mit! Lesen!

Würzburg liest ein Buch

19. bis 29. April 2018



Programm

Jehuda Amichai Nicht von jetzt, nicht von hier

Die ganze Stadt macht mit: Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Diskussionen, Theater und vieles mehr.

Alle Infos unter wuerzburg-liest.de





Die Aktionswoche
Würzburg liest ein Buch -
Jehuda Amichai
Nicht von jetzt, nicht von hier
 wird veranstaltet von:

Würzburg liest e.V.
 info@wuerzburg-liest.de
 www.wuerzburg-liest.de



Antiquariat Osthoff
 Martinstraße 19, 97070 Würzburg
 www.antiquariat-osthoff.de

Buchhandlung
dreizehneinhalb

Buchhandlung Dreizehneinhalb
 Eichhornstraße 13 ½, 97070 Würzburg
 www.dreizehn-einhalb.de



Buchhandlung Knodt
 Textorstraße 4, 97070 Würzburg
 www.knodt.de



Buchladen Neuer Weg
 Sanderstraße 23-25, 97070 Würzburg
 www.neuer-weg.com



Buchhandlung Schöningh
 Franziskanerplatz 4, 97070 Würzburg
 www.schoeningh-buch.de



Stephans-Buchhandlung
 Stephansstraße 6, 97070 Würzburg
 www.stephans-buchhandlung.de



Stadtbücherei Würzburg
 Falkenhaus, 97070 Würzburg
 www.stadtbuecherei-wuerzburg.de



Gesellschaft für christlich-jüdische
 Zusammenarbeit in Würzburg und
 Unterfranken e.V.
 Valentin Becker Str. 11, 97072 Würzburg
 www.christlich-juedische-wuerzburg.de

Redaktion: Elisabeth Stein-Salomon,
 Gestaltung: wieczorek-design.de
 Titelfotos: Petra Winkelhardt



Grußworte
 Mit! Machen! Rätselrallye
 Der Autor Jehuda Amichai

Seite
 4
 9
 10

Veranstaltungsprogramm 2018

12

Ausstellungen

Bilder und Texte zu Leben und Werk Amichais
 Wanderausstellung „Polizei im NS-Staat“
 Medienaussstellung jüdische Literatur,
 Kultur und Geschichte in Franken
 Schaufensterausstellung aus dem Fotoarchiv
 der Heiner Reitberger Stiftung
 Präsentation der Beiträge zum Schulwettbewerb
 Fotografische Impressionen aus Jerusalem
 „Jetzt - hier! Für Toleranz und Menschlichkeit“

12
 12
 17
 20
 21
 25
 27

Veranstaltungen in der Region

Allersheim
 Arnstein
 Eisenheim
 Giebelstadt
 Güntersleben
 Karlstadt
 Lohr am Main
 Randersacker
 Theilheim
 Thüngersheim
 Waldbüttelbrunn
 Werbach-Wenkheim
 Wipfeld

16, 34
 37
 23
 16
 21
 37
 17, 21, 22, 32
 15, 19
 27
 26
 14
 19
 36

Schirmherren

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister
 Dr. Josef Schuster, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde
 Würzburg und Präsident des Zentralrats der Juden
 in Deutschland.



Liebe Würzburgerinnen
und Würzburger,

nach Leonhard Frank und Jakob Wassermann steht nun bei der dritten Veranstaltungsreihe „Würzburg liest ein Buch“ das Werk von Jehuda Amichai „Nicht von jetzt, nicht von hier“ im Focus der Lesenden und Vorlesenden. Jehuda Amichai gehört zu den großen Würzburger Autoren, schließlich wurde er hier 1924 mit dem Namen Ludwig Pfeuffer geboren. Er steht für die Generation, die wegen des Naziregimes nach Palästina emigrierte, aber auch später nie von ihrer Heimat loslassen konnte.

Im 1963 erschienenen, autobiographisch gefärbten Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ arbeitete er - nach dem ersten Wiedersehen mit seiner Heimatstadt 1958 - seine Erinnerungen an Würzburg auf. Wie bei Leonhard Frank ist es einerseits die Sehnsucht nach dem Ort der Kindheit, aber auch der Drang, sich mit den politischen Verhältnissen der Heimatstadt auseinanderzusetzen, die letztendlich zur Deportation der Juden führten. Dafür wurde Jehuda Amichai 1981 mit dem Kulturpreis der Stadt Würzburg ausgezeichnet.

Mein Dank gilt im Besonderen Herrn Dr. Josef Schuster, dem in Würzburg beheimateten Präsidenten des Zentralrates der Juden in Deutschland. Er hat für diese über eine Woche andauernde Leseaktion an den unterschiedlichsten Orten in Würzburg gemeinsam mit mir die Schirmherrschaft übernommen.

Der Dank gilt auch den ehrenamtlich arbeitenden Initiator*innen des Würzburg liest e.V. Sie haben es geschafft, die unterschiedlichsten Vorleser*innen, Veranstalter*innen und Initiativen zu motivieren, sich mit dem Autor und seinem Werk auseinanderzusetzen. Dies geschieht z. B. auch mit dem Schreibwettbewerb des Würzburger Autorenkreises oder dem Schulwettbewerb.

„Würzburg liest ein Buch“ - das bedeutet, dass Literatur an vielen verschiedenen - auch ungewöhnlichen - Orten in Würzburg und Umgebung stattfindet. Z. B. in einer Einkaufspassage, im BR-Studio oder in der Straßenbahn, aber natürlich auch in den Buchhandlungen und in der Stadtbücherei.

Amichai gilt als einer der meistgelesenen und bedeutendsten modernen israelischen Schriftsteller. In Israel wurde er 1982 mit dem Israel-Preis und dem Bialik-Preis ausgezeichnet.

In Deutschland setzte die Rezeption seiner Werke allerdings mit großer Verspätung ein: „Nicht von jetzt, nicht von hier“ erschien 1963 in der Originalsprache Hebräisch, 1968 in englischer Übersetzung, aber erst 1992 auf Deutsch. Seit 1993 war Amichai Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Erneut haben die Organisatoren ein Werk ausgewählt, das dazu anregt, sich mit diesem dunklen Kapitel der Geschichte zu beschäftigen. Auch in Würzburg gab es Judenverfolgung und Deportation. Deswegen ist es wichtig, dass sich die demokratische Gesellschaft gegen erstarkenden Rechtspopulismus, Fremdenhass und Antisemitismus positioniert.

Christian Schuchardt
Oberbürgermeister



WÜRZBURG(ER)LESEN

www.mainpost.de

MAIN  POST



Sehr geehrte Damen und Herren,

Lesen ist eine Tätigkeit, der wir jeden Tag nachgehen. Sei es die Tageszeitung, eine E-Mail, ein Kochrezept oder die WhatsApp-Nachrichten unserer Liebsten. Besonders schön sind die Momente, in denen wir es uns mit einem Buch gemütlich machen und in die faszinierende Welt der Literatur eintauchen. Leider wird das in unserer schnelllebigen Welt immer schwieriger.

Daher freut es mich ganz besonders, dass 2018 zum dritten Mal die Aktion „Würzburg liest ein Buch“ stattfindet. Ausgesprochen gerne habe ich gemeinsam mit Oberbürgermeister Christian Schuchardt die Schirmherrschaft übernommen. Dem Verein „Würzburg liest e.V.“ danke ich sehr herzlich für sein Engagement!

Im Zentrum der Leseaktion steht in diesem Jahr Jehuda Amichais Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“. Jehuda Amichai wurde 1924 als Ludwig Pfeuffer in Würzburg geboren und flüchtete 1936 mit seiner Familie vor den Nazis ins damalige Palästina. Erlebnisse aus seiner Kindheit in Würzburg lässt Amichai in seinen Roman einfließen. Darin greift Jehuda Amichai auch den inneren Konflikt auf, der ihn bewegte – den Konflikt zwischen seinen beiden Identitäten als Deutscher und als Jude.

Über Jahrhunderte haben Juden das Geistesleben Deutschlands geprägt. Sie verstanden sich als fester Bestandteil der deutschen Bevölkerung. Umso schlimmer waren für sie die Erfahrungen von Ausgrenzung und Verfolgung durch die Nazis. Nach der Schoa konnten und wollten sich viele deutsche Juden nicht mehr als Deutsche verstehen. Heutzutage ist das glücklicherweise anders. Wir Juden sehen uns als Teil dieser Gesellschaft. Die Zuwanderung von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion hat die jüdischen Gemeinden wachsen lassen und sie bereichert – auch die Jüdische Gemeinde Würzburg und Unterfranken.

Daher freue ich mich, dass es bei den Aktivitäten rund um die Leseaktion nicht nur um die Vergangenheit, sondern auch um die Gegenwart jüdischen Lebens in Deutschland gehen wird.

Die Aktion „Würzburg liest ein Buch“ ist eine Aktion von Würzburgern für Würzbürger. Mich begeistert es jedes Mal aufs

Neue, welch tolle Aktivitäten sich die Würzbürger für diese Leseaktion einfallen lassen. Ich bin gespannt auf die vielfältigen Veranstaltungen, die das Programm bereithält und hoffe, möglichst viele von Ihnen bei den Veranstaltungen zu sehen.

Herzlichst,

J. Schuster

Dr. Josef Schuster
Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken und Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland

Und nach der Veranstaltung ins

zweiviertel

Zur Aktion Würzburg liest ein Buch 2018
Jehuda Amichai „Nicht von jetzt, nicht von hier“
gibt's bei uns israelische Spezialitäten. Genießen Sie:

- * Hummus
- * israelischer Salat
- * Tabouleh
- * israelische Sandwich
- * das typische Frühstück „Schakschuka“

und weitere Hauptgerichte wie z.B.

- * Wolfsbarsch auf Fenchelbett

ZweiViertel Café und Bar:
Hörleingasse 2, 97070 Würzburg, 0951 99136104
Ludwigstraße 1a, 97070 Würzburg, 0951 46525946
Geöffnet Mo, Di, Mi, Do 09:00–01:00 Uhr
Fr, Sa 09:00–02:00, So 10:00 bis 00:00 Uhr
Reservierung@zweiviertel.de



Werden Sie Mitglied!

Oberstes Ziel der Gesellschaft ist eine von Vertrauen getragene Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde in Würzburg und Unterfranken. Es geht dabei zunächst nicht um einen „Dialog“ über Themen jüdischer und christlicher Weltanschauung, sondern um die Entdeckung und Wahrnehmung von Möglichkeiten einer praktischen und unaufdringlichen Teilnahme an den drängenden Aufgaben, welche die Jüdische Gemeinde in Würzburg und Unterfranken heute zu bewältigen hat. Ein Anliegen der Gesellschaft ist es, dafür einzutreten, dass in der kirchlichen Verkündigung und in der schulischen Unterweisung die Informationen über Juden und über Judentum frei bleiben von überholten Vorurteilen und falschen Darstellungen. Wir freuen uns über Ihr Interesse! Mehr Infos unter www.christlich-juedische-wuerzburg.de.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Würzburg und Unterfranken e.V.

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße /Nr. _____

PLZ/Ort _____ Telefon _____

Datum, Ort, Unterschrift _____

Beitragszahlung

Frei wählbarer Beitrag im Jahr ab mindestens:
15,- für die Einzelmitgliedschaft, 20,- für Ehepaare,
10,- für Studierende, 30,- für Firmen und juristische Personen.

Ich zahle meinen Beitrag von _____ Euro durch (bitte ankreuzen):

☐ Einzugsermächtigung (s. unten) ☐ Banküberweisung ☐ Dauerauftrag

Bank: Castellbank Würzburg, IBAN DE47 7903 0001 0000 0018 74

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Würzburg und Unterfranken e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift* einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber) _____

Kreditinstitut _____

DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

IBAN _____

Datum, Ort, Unterschrift _____

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die GfCJ, Adresse siehe S. 2

„Würzburg liest ein Buch“ - Rätsel-Rallye

Machen Sie mit bei der Rätsel-Rallye zur Städteleseaktion „Würzburg liest ein Buch“ und gewinnen Sie einen von sechs Buchgutscheinen im Wert von 50 Euro.

Die **Lösungen** der sechs Rätselfragen finden Sie ab

1. März 2018 in den Buchhandlungen. Die Antworten mit den Angaben Ihres Namens, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse sind bis **29. April 2018** schriftlich einzusenden an: preisraetsel@wuerzburg-liest.de oder an Antiquariat Osthoff, Martinstraße 19, 97070 Würzburg

Und hier die Fragen:

1. Buchhandlung Knodt, Textorstraße 4

Wie hieß Jehuda Amichais Kindheitsfreundin „die kleine Ruth“, an die ein Stolperstein in der St. Benediktstraße 20 erinnert, mit ihrem wirklichen Nachnamen?

2. Buchhandlung Dreizehneinhalb Eichhornstraße 13 ½

Im Würzburg des Wirtschaftswunders Ende der 50er Jahre begegnet der in die Geburtsstadt zurückgekehrte Ich-Erzähler im Straßenbild der Stadt überall der Werbung für zwei Produkte. Wie heißen sie?

3. Antiquariat Osthoff Martinstraße 19

Wer begrüßt den Ich-Erzähler des Romans „Nicht von jetzt, nicht von hier“ bei seiner Ankunft in Würzburg mit segnender Gebärde?

4. Buchhandlung Schöningh Franziskanerplatz 4

Wo befand sich die Hauptsynagoge der jüdischen Gemeinde Würzburgs, die Jehuda Amichai als Kind besuchte und die beim Novemberpogrom am 9. November 1938 zerstört wurde?

5. Buchhandlung Neuer Weg Sanderstraße 23-25

Wie heißt der Berg in Jerusalem, auf den sich Joel am Ende des Romans zurückzieht?

6. Stephans-Buchhandlung Stephanstraße 6

Auf welchem jüdischen Friedhof sind die Vorfahren Jehuda Amichais väterlicherseits begraben?

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt ist jede natürliche Person. Einsendeschluss (Poststempel bzw. Maildatum) ist der 29. April 2018. Die Auslosung findet am Donnerstag, 3. Mai 2018 im Antiquariat Osthoff statt. Die Gewinner werden per E-Mail oder Telefon benachrichtigt. Die Buchgutscheine werden den Gewinnern per Post zugeschickt. Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer des Gewinnspiels nicht gespeichert und auch zu keinen anderen Zwecken verwendet. Nach Auslosung der Gewinner werden die Einsendungen vernichtet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

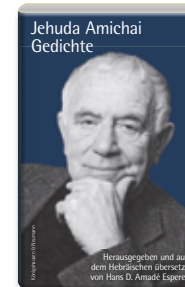


Wichtige Lebensdaten

- 1924 Am 3. Mai wird Jehuda Amichai in Würzburg (Augustinerstr. 9) als Ludwig Pfeuffer geboren; Eltern: der Kaufmann Friedrich Moritz Pfeuffer und seine Ehefrau Frieda, geb. Wahlhaus; Besuch des nach Montessori geführten jüdischen Kindergartens, Jüdische Volksschule in der Domerschulstraße/Kettengasse
- 1928 Umzug in die Alleestraße, heute Annastraße 28
- 1936 Im Sommer Ausreise eines großen Teils der Familie Pfeuffer über Triest in das britische Mandatsgebiet Palästina, in den Ort Petach Tikwa
- 1937 Umzug nach Jerusalem; Besuch des religiösen Ma'ale-Gymnasiums; dort 1942 Abitur
- 1942 Freiwilliger in der jüdischen Brigade der britischen Armee. Er unterstützt die jüdische Untergrundbewegung Hagana
- 1945 Lehrausbildung am Bet Hakarem Lehrerseminar in Jerusalem
- 1947 Umbenennung in Jehuda Amichai (= Mein Volk lebt)
- 1948 Teilnahme am Unabhängigkeitskrieg. Kämpft in einer Palmach-Einheit (Guerillatruppe) im Negev
- 1949 Studium der hebräischen Literatur und Bibelwissenschaften an der Hebräischen Universität; Heirat mit Tamara Horn, aus dieser Ehe ein Kind, der Sohn Ron
- ab 1950 unterrichtet er zuerst an einem Gymnasium, dann an einem Seminar für ausländische Lehrer und an der Schule für ausländische Studenten der Hebräischen Universität in Jerusalem
- 1955 Veröffentlichung seines ersten Gedichtbandes „Jetzt und in anderen Tagen“. Insgesamt veröffentlicht Amichai im Lauf seines Lebens 13 Gedichtbände, einen Band mit Kurzgeschichten „Die Welt ist ein Zimmer“ (1961), den Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ (1963), verschiedene Theaterstücke und Hörspiele. Seine Werke, alle in hebräischer Sprache geschrieben, sind in mehr als 40 Sprachen übersetzt.

- 1956 Soldat im Sinaikrieg
- 1959 Erste Reise in seine Geburtsstadt Würzburg. (?) Darauf basiert sein Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“, veröffentlicht 1963 auf Hebräisch
- 1966 Trennung von seiner ersten Frau. Er heiratet in zweiter Ehe Hana Sokolov, aus dieser Ehe zwei Kinder, Sohn David und Tochter Emanuella
- 1967 Teilnahme am Sechs-Tage-Krieg
- 1973 Teilnahme am Jom Kippur-Krieg; „Poems of Jerusalem“, dt. 1997
- 1981 Kulturpreis der Stadt Würzburg
- 1982 Amichai erhält die höchste Literaturauszeichnung seines Landes, den Israelpreis
- 1986 Ehrenmitglied der American Academy of Arts and Letters
- 1988 erscheint sein erster Gedichtband in Deutschland „Wie schön sind deine Zelte, Jakob“
- 1990 Ehrendoktorwürde der Hebräischen Universität. „Die Nacht der schrecklichen Tänze“, Erzählungen
- 1991 „Landschaft offenen Auges“, Gedichte
- 1992 Der Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ erscheint erstmals in deutscher Sprache
- 1993 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung
- 1994 „Auch eine Faust war einmal eine offene Hand“, Gedichte. Auf Einladung von Jitzchak Rabin Teilnahme an der Verleihung des Friedensnobelpreises an Rabin
- 2000 Am 22. September stirbt Jehuda Amichai in Jerusalem

(Biographischer Abriss unter Benutzung der Zeittafel in „Zwischen Krieg und Liebe“ von Renate Eichmeier und Edith Raim)



Buch-Sonderausgabe des Romans zur Städteleseaktion „Würzburg liest ein Buch“ und des Gedichtbandes, beide erschienen im Verlag Königshausen & Neumann 2017

Die Städteleseaktion 2018 startet dank der großen Beteiligung der Kulturschaffenden, Institutionen und engagierten Bürger bereits im Februar und endet im Juli 2018. Gelesen wird an vielen Orten in der Stadt und auch in der Region: In Buchhandlungen, Bibliotheken, Cafés, in der Straßenbahn, in Schulen und Seniorenheimen, Kirchen und ehemaligen Synagogen. Finden Sie ihre Wunschtermine mit den Kontaktdaten für die Reservierung. Tagesaktuelle Informationen auf wuerzburg-liest.de

31. Januar bis 27. Februar im Rathausfoyer / 9.-29. April in der Universitätsbibliothek am Hubland, 1. und 2. Stock

 Bilder und Texte zu Leben und Werk von Jehuda Amichai

Auf 19 großformatigen Plakaten präsentiert die Ausstellung, die von Rosa Grimm und Daniel Osthoff zusammengestellt wurde, vor allem Fotos aus Familienbesitz und beschreibt - mit ausgewählten Texten garniert - die Kindheit, Auswanderung und späteren Besuche des bereits als Dichter arrivierten Amichai in Würzburg.



Sonntag, 25. Februar 2018

 Kindheit und Lebenswelt des Ludwig Pfeuffer - Spurensuche Jehuda Amichai

Stadtführung mit Franz Ziegler und Michael Schurr

11 Uhr, Treffpunkt Vier-Röhren-Brunnen

Führung kostenfrei, Spenden gehen an die Kulturtafel und Permut(t) (Projekt der Johanniter Würzburg zugunsten von traumatisierten Kindern)
Anmeldung unter franz.ziegler@t-online.de

Dienstag, 27. Februar 2018

 Die Polizei im NS-Staat: Nicht von jetzt, nicht von hier?

Lesung aus Amichais Roman und Diskussion mit Wanderausstellung „Polizei im NS-Staat“

10-11 Uhr, III. Bereitschaftspolizeiabteilung
Sedanstr. 52, Eintritt frei, nur mit Anmeldung bei Uwe.Hueckmann@polizei.bayern.de

März 2018

Donnerstag, 1. März 2018

 Literatur am Abend

Vierteiliger Literaturkurs zu Jehuda Amichai

„Nicht von jetzt, nicht von hier“

Leitung: Dr. Hans Steidle, Stadtheimatspfleger

20-21.30 Uhr, Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Wilhelm-Schwinn-Platz 3, Kosten für 4 Abende: 36 Euro

Anmeldung unter 0931/321750 oder

www.schroeder-haus.de

Weitere Termine: 8., 15. und 22. März

 Dunkle Seele, feiges Maul

Lesung mit Niklas Frank

in Kooperation von Gewerkschaft

Erziehung und Wissenschaft Würzburg

und Würzburg liest e.V.

Theater am Neunerplatz,

11 Uhr, Schulveranstaltung, Eintritt 3 Euro,

20 Uhr, Eintritt im VVK 10 Euro, erm. und GEW-

Mitglieder 7 Euro, Reservierung unter www.neunerplatz.de.



Sonntag, 4. März 2018

 Jeckes - Die entfernten Verwandten

D, 1997, Dokumentarfilm

11 Uhr, Central im Bürgerbräu

Eintritt 7,50 Euro, erm. 6,50 Euro,

Reservierung unter www.central-bb.de

Die entfernten Verwandten - das sind die deutschen Juden in Israel, auch Jeckes genannt. Sieben israelische Männer und Frauen, zwischen 1909 und 1928 in Deutschland geboren, berichten über ihre Biografien - darunter eine erfolgreiche Mäzenin, ein früherer Bürgermeister von Jerusalem oder eine ehemalige Majorin im Suezkrieg 1973, die heute in einer radikalen Siedlergemeinde in Hebron lebt. Die Protagonisten geben einen Einblick und Rückblick in ein besonderes Kapitel deutsch-israelischer Geschichte.

Weitere Termine in der Filmreihe des Programmkinos Central im Bürgerbräu: Di 20.3., So 8.4. und So 22.4.





Führung durch das Jüdische Museum Shalom Europa

Prof. Dr. Dr. Karlheinz Müller führt durch das Museum der Jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken.

14 Uhr, Jüdisches Museum Shalom Europa

Valentin-Becker-Str. 11

Museums-Eintritt 3 Euro / erm. 2 Euro, Eintritt frei für Kinder bis 10 Jahre. Eine Anmeldung ist nur für Gruppen erforderlich unter 0931/4041441.

Weitere Termine: So 8.4., So 15.4. und So 6.5.

Im Museum Shalom Europa stellt die Jüdische Gemeinde in Würzburg ihre Religion aus. Jüdische und nichtjüdische Besucher sind eingeladen, sich des Kanons Jüdischer Grundwerte zu vergewissern oder ihn authentisch kennenzulernen: die Schriftliche und die Mündliche Tora, Schabbat, Kalender, Alltag und Feste, Tod und Trauer. Aber auch die Geschichte der jüdischen Religion in der christlich dominierten Metropole Würzburg von 1100 bis in die Gegenwart findet eine eindringliche Darstellung. Das Museum zeigt und erklärt außerdem die größte Hinterlassenschaft aus einem mittelalterlichen Judenfriedhof weltweit.



Freitag, 9. März 2018



„Nicht von jetzt, nicht von hier“

Einführung in Amichais großen Würzburg-Roman mit Dr. Hans Steidle

19.30 Uhr, Gemeindebücherei Waldbüttelbrunn

August-Bebel-Str. 51, Eintritt frei

Samstag, 10. März 2018



Das entscheidende Sowohl-als-auch

Schreibworkshop mit M.A. Gerriet Harms

15-18 Uhr, 20nach, Burkarderstr. 9

Teilnahmegebühr 12 Euro,

Anmeldung unter 20nach@posteo.de

Sonntag, 11. März 2018



Spurensuche nach der Stadt Jehuda Amichais

Führung mit Dr. Hans Steidle am Weltgästeführertag

11 Uhr, Treffpunkt Rathaus, Teilnahme kostenlos,

ohne Anmeldung, Dauer ca. 60-75 Minuten

Dienstag, 13. März 2018



Lyrik zwischen Lust und Leid

Hans D. Amadé Esperer liest und kommentiert neu von ihm übersetzte Liebesgedichte von Jehuda Amichai

20 Uhr, Buchhandlung Neuer Weg, Sanderstr. 23-25

Eintritt frei

Mittwoch, 14. März 2018



Der Würzburg-Roman Jehuda Amichais und seine Gedichte

Lesung mit anschließendem Gespräch

19.30 Uhr, Martin-Luther-Saal der Martin-Luther-

Kirche, Von-Luxburg-Straße 2, Eintritt frei

Samstag, 17. März 2018



„Nicht von jetzt, nicht von hier“ für die Bühne

Lesung zum Mitreden

19.30 Uhr, Martinshof Randersacker, Kirchplatz 2

Eintritt 8 Euro, max. 20 Teilnehmer,

Anmeldung bis 3 Tage vorher unter 20nach@posteo.de bzw. 0171/9345497. Weiterer Termin: Sa 14.4.

Dienstag, 20. März 2018



„Ferne Klänge“

mit Einführung von Prof. Kolja Lessing
D 2008, Dokumentarfilm

18.30 Uhr, Central im Bürgerbräu

Eintritt 7,50 Euro, erm. 6,50 Euro,

Reservierung unter www.central-bb.de

Seit vielen Jahren erforscht Kolja Lessing, Geiger, Pianist und Professor an der Stuttgarter Musikhochschule, die Biografien von Musikern, die im Berlin der 1920er Jahre Komposition studierten und in die Emigration gezwungen wurden. Lessing spürt den vergessenen Lebenswegen nach und präsentiert die Werke der einst Exilierten weltweit als Geiger und Pianist. Er spricht über die Musik und ihre Schöpfer, interviewt heute noch lebende Künstler und erzählt Geschichten von Flucht und Exil. Der Film beginnt in Berlin, bewegt sich weiter nach Osteuropa und endet in Israel, das so manchem Komponisten eine neue Heimat bot – eine Reise in eine faszinierende Welt voller Schönheit, Kraft, Vielfalt und Visionen.



Jüdisches Kulturwochenende in Giebelstadt

Samstag, 24. März 2018

Nicht von jetzt, doch von hier - der Ort meiner Väter

Lesung mit Rainer Appel, musikalisch begleitet von
Rainer Schwander und Heinrich Filsner

20 Uhr, Giebelstadt-Bibliothek

Eintritt 10 Euro / erm. 7 Euro, Reservierungen unter
09334/99917



Wer war Ludwig Pfeuffer? Und wer wurde er? Der Kulturverein Giebelstadt hat den Schauspieler Rainer Appel eingeladen, eine spezielle Zusammenfassung von Jehuda Amichais Würzburgroman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ im Ort seiner Vorväter zu präsentieren. Für das Giebelstädter Programm wurde speziell eine Musik erarbeitet, deren Instrumentierung allein schon Aufregendes verspricht: Tuba, Tenor-Sax, Klarinette, Akkordeon. Verantwortlich für diese Bereicherung zeichnen Rainer Schwander aus Veitshöchheim und Heinrich Filsner aus Fürth.

Sonntag, 25. März 2018

Führung über den jüdischen Friedhof-Allersheim

14 Uhr Bezirksjudenfriedhof

Seebachweg,
Giebelstadt-Allersheim,
Unkostenbeitrag 5 Euro,
Anmeldung unter
f.langeworth@gmx.de

Kopfbedeckung für Männer und festes Schuhwerk
erforderlich. Weiterer Termin: So 29.4.



Jehuda Amichais Vorfahren väterlicherseits sind auf dem Bezirksjudenfriedhof Allersheim begraben, der ab 1665 errichtet wurde und heute auf 1,6 Hektar noch fast 2000 Grabsteine von mehr als 20 jüdischen Gemeinden zeigt. Friederike Langeworth, die Archivarin des Markts Giebelstadt, führt über den Friedhof und erzählt Wissenswertes aus 350 Jahren jüdischer Geschichte vom Main bis zur Tauber.

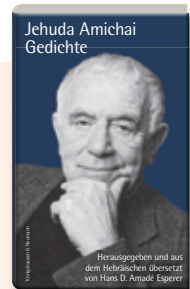
Mittwoch, 28. März 2018

„Jehuda Amichai: Gedichte“

Buchvorstellung mit dem Herausgeber
und Übersetzer Hans D. Amadé Esperer
und der Aufführung des Musikstückes
„che questo è stato“ für Vibraphon und
CD des Würzburger Komponisten Klaus
Hinrich Stahmer, dargeboten von der
Vibraphonistin
Evgeniya Kavalzhieva.

19 Uhr, Dauthendey-Saal im Falkenhaus

Eintritt frei



Dienstag, 3. April 2018

Jüdische Literatur, Kultur und Geschichte in Franken

Medienausstellung mit Romanen und Sachbüchern vom
3. April bis 30. Mai 2018

**10-17 Uhr, Stadtbibliothek im Alten Rathaus Lohr
am Main, Lesesaal, Eintritt frei**

Poesie beim Dämmerstopp

Jehuda Amichais Gedichte, gelesen und interpretiert
vom Übersetzer Hans D. Amadé Esperer

17 Uhr, Ratskeller Würzburg „Kapelle“

Eintritt frei

Samstag, 7. April 2018

Das entscheidende Sowohl-als-auch

Schreibworkshop mit M.A. Gerriet Harms

15-18 Uhr, 20nach, Burkarderstr. 9

Teilnahmegebühr 12 Euro,
Anmeldung unter 20nach@posteo.de

Sonntag, 8. April 2018

The Cementary Club

IL 2006, Dokumentarfilm

11 Uhr, Central im Bürgerbräu

Eintritt Euro 7,50, erm. 6,50 Euro, Reservierung unter
www.central-bb.de. Weitere Termine in der Filmreihe des
Programmkinos Central im Bürgerbräu: Di 20.3. und So 22.4.



Führung durch das Jüdische Museum Shalom Europa

Prof. Dr. Dr. Karlheinz Müller führt durch das Museum der jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken.

14 Uhr, Jüdisches Museum Shalom Europa
Valentin-Becker-Str. 11

Museums-Eintritt 3 Euro / erm. 2 Euro, Eintritt frei für Kinder bis 10 Jahre. Eine Anmeldung ist nur für Gruppen erforderlich unter 0931/4041441.

Weitere Termine: So 4.3., So 15.4. und So 6.5.

Montag, 9. April 2018



Jerusalem - politischer und religiöser Zankapfel

Vortrag von Matthias Hoffmann über die Heimatstadt Jehuda Amichais

19 Uhr, VHS, Münzstraße, Zimmer 33

Eintritt 13 Euro, Anmeldung mit Kursnummer 13044sg unter info@vhs-wuerzburg.de

Die Konflikte zwischen Israelis und Palästinensern sind vielschichtig und historisch aufgeladen. Eines der ungelösten Probleme ist der Status von Jerusalem, das beide Seiten als Hauptstadt beanspruchen. Der Vortrag des Historikers und Orientalisten Matthias Hoffmann beleuchtet die Konflikte, die Jerusalem, den zweiten Schauplatz des Romans „Nicht von jetzt, nicht von hier“, bis heute prägen.



Dienstag, 10. April 2018



„Nicht von jetzt, nicht von hier“

Gespräch über ein Buch mit Dr. Sigrid Mahsberg und Peter Langer

19.30, Foyer des Kolping-Center Mainfranken
Kolpingplatz 1, Eintritt frei

Mittwoch, 11. April 2018



Götter wechseln, Gebete bleiben

Hans D. Amadé Esperer spricht über Jehuda Amichai als „Psalmisten des 20. Jahrhunderts“ und trägt Texte aus dem Lebenswerk vor.

19.30 Uhr, Evangelische Studentengemeinde
Friedrich-Ebert-Ring 27 b, Eintritt 3 Euro

Donnerstag, 12. April 2018



Von der Rache zur Strafe - ein Streifzug durch die Geistesgeschichte

Vortrag von Prof. Dr. Eric Hilgendorf, eine Veranstaltung der Juristen Alumni Würzburg

18 Uhr, Alte Universität, Domerschulstr. 16, HS 2
Eintritt frei



Das Motiv von historischer Rache und Gerechtigkeit in „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Vortrag von Dr. Hans Steidle, eine Veranstaltung der Juristen Alumni Würzburg

19 Uhr, Alte Universität, Domerschulstr. 16, HS 2
Eintritt frei



Annäherung „Ludwig Pfeuffer - Jehuda Amichai“

Franz Ziegler und Michael Schurr lesen Texte von und über den bekannten israelischen Autor.

20 Uhr, Nachtwächter-Stübli, Plattnergasse 5
Eintritt frei, Spenden gehen an die Kulturtafel und Perlmut(t) (Projekt der Johanniter Würzburg zugunsten von traumatisierten Kindern),
Anmeldung unter info@wuerzburger-nachtwaechter.de

Freitag, 13. April 2018



Nicht von jetzt - doch von hier



Rezitation mit Musik, mit Rainer Appel, Rainer Schwander und Heinrich Filsner

20 Uhr, Gedenkstätte Synagoge Wenkheim
Breite Straße 7, Werbach-Wenkheim
Eintritt 9 Euro, Anmeldung unter selmawenk@gmx.de

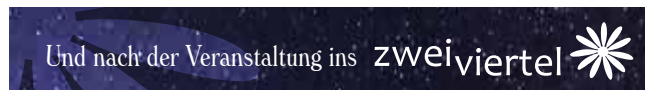
Samstag, 14. April 2018



„Nicht von jetzt, nicht von hier“ für die Bühne

Lesung zum Mitreden

19.30 Uhr, Martinshof Randersacker, Kirchplatz 2,
Eintritt 8 Euro, max. 20 Teilnehmer, Anmeldung bis 3 Tage vorher unter 20nach@posteo.de bzw. 0171/9345497. Weiterer Termin: Sa 17.03.



Sonntag, 15. April 2018

-  **Führung durch das Jüdische Museum Shalom Europa**
Prof. Dr. Dr. Karlheinz Müller führt durch das Museum der jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken.
14 Uhr, Jüdisches Museum Shalom Europa
Valentin-Becker-Str. 11, Museums-Eintritt 3 Euro / erm. 2 Euro, Eintritt frei für Kinder bis 10 Jahre
Eine Anmeldung ist nur für Gruppen erforderlich unter 0931/4041441. Weitere Termine: So 4.3., So 8.4., So 6.5.

Montag, 16. April 2018

-  **„Die Stadt ist schon hell erleuchtet“**
Schauplätze und Impressionen zu Amichai Würzburg-Roman
Eröffnung der Schaufensterausstellung aus dem Fotoarchiv der Heiner Reitberger Stiftung mit Dr. Suse Schmuck und Petra Maidt, vom 16. bis 30. April 2018
17 Uhr, Buchhandlung Knodt, Textorstr. 4, Eintritt frei



-  **Jehuda Amichais Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“: Dichtung und Wirklichkeit**
Vortrag und Bild-Dokumentation von Roland Flade. Eine Veranstaltung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Würzburg
20 Uhr, David-Schuster-Saal des Shalom Europa, Valentin-Becker-Straße 11, Eintritt frei
In seinem Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ verwebt der Würzburger Kulturpreisträger Jehuda Amichai kunstvoll verschiedene Handlungsebenen: seine Kindheitserlebnisse in Würzburg bis zur Emigration nach Palästina 1935, einen Besuch in der Geburtsstadt im Jahr 1959 und eine Liebesgeschichte, die in Jerusalem spielt. Roland Flade erläutert in seinem mit vielen Fotos illustrierten Vortrag, wo Amichai sich eng an die historischen, selbst erlebten Fakten hält und wo er seiner poetischen Phantasie Raum gibt.



Dienstag, 17. April 2018

-  **Listen to Yehuda**
Originalton einer englisch- und hebräischsprachigen Lesung Jehuda Amichais aus seinem lyrischen Werk von 1980, ergänzt um eine deutschsprachige Lesung der Gedichte von Claudia Neuenzeit.
19.30 Uhr, Buchhandlung Knodt, Textorstraße 4
Eintritt frei, Anmeldung unter info@knodt.de



Mittwoch, 18. April 2018

-  **Präsentation der Beiträge zum Schulwettbewerb**
Jehuda Amichai „Nicht von jetzt, nicht von hier“
18. bis 27. April, Amtsgericht, Ziviljustizzentrum, Ottostr. 5, **15 Uhr** Eröffnung mit Jörg Nellen, Eintritt frei, mit Eingangskontrolle

-  **„Auch eine Faust war einmal eine offene Hand“**
Gedichte und Erzählungen von Jehuda Amichai, gelesen und kommentiert von Hildegard Poschet
16.30 Uhr, Seniorenwohnstift Sanderau der Stiftung Bürgerspital, Königsbergerstraße 1, Eintritt frei



-  **„Nicht von jetzt, nicht von hier“**
Martin Menner liest aus Jehuda Amichais Roman
19 Uhr, Bücherei im Lagerhaus Güntersleben
Rimparer Straße 20, Eintritt im Vorverkauf 9 Euro / Abendkasse 10 Euro, Anmeldung bei Erne Odoj erne. odoj@freenet.de

-  **Lohr liest mit: Spuren- und Lebensläufe jüdischer Mitbürger**
Lesung aus „Nicht von jetzt, nicht von hier“, Vorträge und Konzert, organisiert von der Kulturinitiative, dem Geschichtsverein und der Musikschule Lohr
19.30 Uhr, Alte Turnhalle Lohr am Main, Gärtnerstraße 2, Eintritt 3 Euro

Donnerstag, 19. April 2018

Festakt „Würzburg liest ein Buch“ 2018

 Musikalische Umrahmung: Richard Verna,
Cello, Kulturförderpreis 2017

20 Uhr, Stadtbücherei Würzburg

 Eintritt frei, Reservierung in der Stadtbücherei,
bei den organisierenden Buchhandlungen oder unter
kontakt@wuerzburg-liest.de


Jehuda Amichais Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ steht im Mittelpunkt der dritten Lese-Aktion. Der Schauspieler und Moderator Rainer Appel begleitet die Gäste durch den feierlichen Eröffnungsabend. Seine Gesprächspartner sind die Schirmherren OB Christian Schuchardt und Dr. Josef Schuster, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Würzburg. Christian Leo spricht über den Roman, Ehrengast Hana Amichai über ihren Mann und sein Werk. Emanuella und David Amichai tragen Gedichte ihres Vaters zweisprachig vor. Im festlichen Rahmen werden von Jörg Nellen die Preise des Schulwettbewerbs verliehen.


Würzburg liest ein Buch – Ochsenfurt liest mit

Edda Braun und Leander Sukov lesen Texte Amichais.

19 Uhr, Kernenate Ochsenfurt, Kolpingstr. 10

Eintritt frei

Freitag, 20. April 2018

Lohr liest mit: Erinnerungen an Jüdisches Leben

 Das Franz-Ludwig-von-Erthal Gymnasium in Lohr zeigt,
liest, hört, spielt und reflektiert jüdische Heimat Unterfran-
ken. Mit Vorträgen von Ingrid Sontag und Katharina Imgrund

10.30 Uhr, Aula des Franz-Ludwig-von-Erthal-
Gymnasium Lohr am Main Nägelseestraße 8, Eintritt frei

**Jehuda Amichai – ein in Würzburg geborener
deutsch-israelischer Lyriker**

Kulturhistorischer digitaler Bildvortrag von Willi Dürrnagel

14.30 Uhr, Matthias-Ehrenfried-Haus, Eintritt 2,50 Euro

Hier und jetzt – ein Nachmittag mit dem Dichter

von und mit Charlotte Breyer

15 Uhr, Cafeteria der „Miravilla“, Seniorenanlage am

Hubland, Hackstetterstraße 4, Eintritt frei


„Nicht von jetzt, nicht von hier“

Lesung mit Fabian Breitenberger

15.30 Uhr, Seniorenheim Hueberspflege der Stiftung
Bürgerspital, Kapuzinerstraße 4, Eintritt frei

**Die Ritaschwester Elisabeth Wenzel in Jehuda
Amichais Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“**

Vortrag von Roland Flade

16 Uhr, Mutterhaus der Ritaschwestern

Friedrich-Spee-Straße 32, Öffentlich, Eintritt frei


Vorleseabend „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Lesung mit anschließendem Gespräch

18 Uhr, Kath. öffentl. Bücherei Unterpleichfeld

Hauptstraße, Eintritt frei


Jehuda Amichai – ein Würzburger Kulturpreisträger

Digitaler Lichtbildervortrag von Willi Dürrnagel

19 Uhr, Liborius-Wagner-Bücherei

Kardinal-Döpfner-Platz 5, Eintritt frei, Spenden willkommen


Eisenheim liest mit: „Nicht von jetzt, nicht von hier“

gelesen von Schauspielerin Edith Abels

19 Uhr, Ratsstube des historischen Rathauses
Untereisenheim, Rathausgässchen, Eintritt frei

Jehuda Amichai: „Nicht von jetzt, nicht von hier“

 Einführung in den Roman von Dr. Hans Steidle,
musikalisch begleitet vom Schwander-Goltz-Duo

19.30 Uhr, VHS Münzstraße, Textraum (3. Stock)

 Eintritt 17 Euro, Anmeldung mit Kursnummer 71152sg
unter info@vhs-wuerzburg.de

„Nicht von jetzt, nicht von hier“

 Musikalische Lesung in dramatisier-
ter Form von Erhard Drexler und
dem Klezmerquintett „ClarinoBrass“

20 Uhr, Theater am Neunerplatz, Adelgundenweg 2a

 Eintritt frei, Spenden willkommen, Reservierung unter
www.neunerplatz.de

 In dieser musikalischen Lesung mit sechs SchauspielerIn-
nen und fünf MusikerInnen stellen sich die Hauptfiguren
des Romans persönlich vor, tauchen ein in das Geschehen
und beleben den Roman von Jehuda Amichai.


Samstag, 21. April 2018

 **Readers' Corner „Nicht von jetzt, nicht von hier“**
Tägliche Lesung in der Aktionswoche von
12-12.45 Uhr,
Stadtbücherei im Falkenhaus
Eintritt frei



 **Lesung mit Aussicht beim Bayerischen Rundfunk**
mit Eberhard Schellenberger, Gisela Schmidt und Wolfgang Salomon
13 Uhr im BR-Hochhaus, Newsroom, max. 20 Teilnehmer,
Anmeldung unter wsalomon@freenet.de, Eintritt frei

 **Poetryslam-Workshop mit Pauline Füg**
14-18 Uhr, Jugendkulturhaus Cairo
Teilnahme kostenfrei, Fragen und Anmeldungen an fg.pauline@gmail.com

 **Spurensuche in der Altstadt**
 Stadtführung mit Dr. Hans Steidle auf den Spuren Amichais mit anschließender Lesung von Dr. Hans-Jörg Ewert im Haus Domerschulstraße 13, in dem sich das Posamentengeschäft des Vaters befand.
15 Uhr, Treffpunkt Amtsgericht, Ottostraße, Haupteingang, Teilnahmegebühr 5 Euro, max. 25 Personen, Anmeldung unter hansrsteidle@web.de



Und nach der Veranstaltung ins **zwei viertel** 

 **Wolf-Dietrich Weissbach - Fotografische Impressionen aus Jerusalem**
Vernissage der Ausstellung vom 22. April bis 11. Mai 2018
17 Uhr, Galerie Professorium im Malerfürstentum Neu-Wredanien
Innere Aumühlstraße 15-17, Eintritt frei



 **Perspektivenwechsel - Junge Menschen antworten auf Amichais Lyrik**
U-20 Poetry Slam moderiert von Pauline Füg
19 Uhr, Jugendkulturhaus Cairo, Eintritt frei

 **„Nicht von jetzt, doch von hier“**
Rezitation mit Rainer Appel
19 Uhr, Kunsthaus Michel, Semmelstraße 42
Eintritt 8 Euro, ohne Anmeldung

Sonntag, 22. April 2018

 **VIELsprachig - Jehuda Amichais Werke in der Universitätsbibliothek Würzburg**
Sonderführung mit Eva Pleticha-Geuder durch die europaweit größte Sammlung von Büchern Jehuda Amichais und deutsch/hebräische Lesung seiner Gedichte
10.30-12 Uhr, Zentralbibliothek am Hubland,
Treffpunkt: Informationstheke, Eintritt frei
Der deutsch-israelische Lyriker Jehuda Amichai schrieb als einer der ersten auch in hebräischer Umgangssprache. Seine Werke wurden in viele Sprachen übersetzt. Die europaweit größte Sammlung an Schriften Amichais befindet sich in der Universitätsbibliothek Würzburg. In einer Werkschau mit hebräischen Originalausgaben und zahlreichen Übersetzungen, mit schlichten Textausgaben, aber auch schönen Fotobänden und anspruchsvollen graphischen Arbeiten haben Sie Gelegenheit, dem sprachgewaltigen Oeuvre Amichais ein Stück näher zu kommen!
Begleitet wird die Sonderführung von einer Lesung der Gedichte Jehuda Amichais mit Amadé Esperer und Rivka Shahaf-Scherpf in deutscher und hebräischer Sprache.



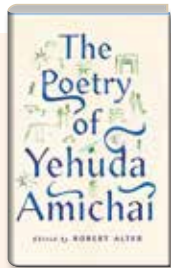
Jehuda Amichai, ein deutsch-jüdisches Dichterschicksal

VISITee-Lesung mit Israel Schwierz und Frank Stöbel
11 Uhr, Central im Bürgerbräu, Eintritt frei,
 Anmeldung erbeten unter frankstoessel@kabelmail.de
 Für Hörgeräteträger barrierefrei.

Yehuda Amichai - Poetry and Life

presented by Emanuella, David and Hana Amichai

15 Uhr, Theater am Neunerplatz,
 Eintritt 5 Euro, Reservierung unter
 theater@neunerplatz.de



The afternoon will feature poetry readings, personal recollections of the family and biographical turning points in Amichai's life that have affected his work and personality. These will include his childhood in Germany, his migration to Israel, his artistic work and achievement and his special relations to Germany as his former homeland.

Jehuda Amichai „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Lesung und Musik mit Dr. Hans Steidle und dem Duo Schwander-Goltz
18 Uhr, WeinkulturGaden Thüngersheim, Kirchgasse 2,
 Eintritt 12 Euro, Reservierung unter
 s.kaspers@thuengersheim.bayern.de

Jehuda Amichai Programm - drei Interviews

„Ich verliere stets, auch wenn ich siege“ Gespräch mit Jehuda Amichai, von Karin Alles, Hessischer Rundfunk, 1993, englisch/deutsch

Holocaust Testimony von Jehuda Amichai aus dem Fortunoff Video Archive, Yale University, 1994, englisch, Rohfassung. Amichai wurde von Geoffrey H. Hartman und Benjamin Harshav befragt.

„Yehuda ist hier und jetzt“ Kurzfilm des Israelischen Fernsehens, 1982, hebräisch, mit deutschen Untertiteln.

18.30 Uhr, Central im Bürgerbräu, Eintritt: 3,50 Euro,
 Reservierung unter www.central-bb.de
 Weiterer Termin: Di 24.4.

Montag, 23. April 2018

Readers' Corner „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Tägliche Lesung in der Aktionswoche von
12-12.45 Uhr, Stadtbücherei im Falkenhaus
 Eintritt frei

„Jetzt - hier! Für Toleranz und Menschlichkeit“

Ein Projekt von erLesen und der Josef-Grundschule Grombühl
 Ausstellungseröffnung mit dem Chor der Josef-Grundschule unter der Leitung von Michael Reif-Schnaidt
13.30 Uhr, Buchhandlung Erlesen, Matterstockstr. 22
 Eintritt frei

Reader's Corner in der Buchhandlung Knott

Schaufenster-Lesung aus Jehuda Amichais Werk
15-17 Uhr
Buchhandlung Knott,
 Textorstraße 4, Eintritt frei



„Anders“ sein in Würzburg und Umgebung - damals und heute

Ein Gespräch darüber, wie soziale Ausgrenzung, Diskriminierung, Verachtung, Vertreibung und Genozid damals begannen und heute beginnen
17 Uhr, Wärmestube der Christopherus Gesellschaft
 Rüdigerstrasse 2, Eintritt frei

Der beste Würzburgroman - warum wir Amichais Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ lesen sollten.

Vortrag von Dr. Hans Steidle
19 Uhr, Wirsberg-Gymnasium, Musiksaal,
 Am Pleidenturm 16, Eintritt frei

Würzburg liest ein Buch - Theilheim liest mit

Wohnzimmerlesung bei Regina Frisch
19 Uhr, Theilheim, Randersackerstraße 6, Eintritt frei



**Ludwig Pfeuffer (Jehuda Amichai)
und Ruth Hanover -
eine Kinderfreundschaft
mit literarischem Nachhall**

Texte: Ingrid Sontag und Elke Wagner,
Arbeitskreis Stolpersteine, und
Dr. Rotraud Ries, Johanna-Stahl-Zentrum
Musik: Tatjana Masurova

20 Uhr, Theater am Neunerplatz

Eintritt 10 Euro / erm. 5 Euro,

Reservierung unter Theater@neunerplatz.de



Das Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte und der Arbeitskreis Stolpersteine stellen Ruth Hanover (Würzburg 1923 - Sobibor 1943) vor und lesen aus ihren Briefen, die sie aus Amsterdam an ihre Familie in den USA, in Palästina und in Argentinien schrieb. Anders als ihren Angehörigen gelang ihr die Emigration aus Europa nicht. Passagen Amichais über Ruth Mannheim im Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ werden dem gegenübergestellt. Als Symbol für die Opfer des Holocaust nimmt sie eine zentrale Rolle in dem Buch ein. Ausgehend vom Schicksal der Kindheitsfreundin Ruth Hanover ist ihre Biographie im Spannungsfeld zwischen Erinnerung und Fiktion konstruiert.

Dienstag, 24. April 2018



Jehuda Amichai Programm - drei Interviews

„Ich verliere stets, auch wenn ich siege“ Gespräch mit
Jehuda Amichai, von Karin Alles, Hessischer Rundfunk,
1993, englisch/deutsch

Holocaust Testimony von Jehuda Amichai aus dem
Fortunoff Video Archive, Yale University, 1994, englisch,
Rohfassung. Amichai wurde von Geoffrey H. Hartman
und Benjamin Harshav befragt.

„Yehuda ist hier und jetzt“ Kurzfilm des Israelischen
Fernsehens, 1982, hebräisch, mit deutschen Untertiteln.

10 Uhr, Central im Bürgerbräu, Eintritt: 3,50 Euro,

Reservierung unter www.central-bb.de

Weiterer Termin: So 22.4.



Readers' Corner „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Tägliche Lesung in der Aktionswoche von

12-12.45 Uhr, Stadtbücherei im Falkenhaus

Eintritt frei



Passagenlesung - Vorlesen, Verweilen, Zuhören

Lesung an einem zentralen Ort von Amichais Roman,
organisiert von der Bezirksgeschäftsstelle Würzburg des
Handelsverband Bayern e.V., unterstützt von den Firmen
Kupsch und Severin

14.30-16.30 Uhr, Dompassage, Eintritt frei



„Das Schlimmste vergegenwärtigen“

Vortrag von Dr. Hans Steidle über die Annäherung
an den Holocaust in Amichais Würzburg-Roman

17 Uhr, Amtsgericht, Ziviljustizzentrum, Ottostr. 5,

Eintritt frei, mit Eingangskontrolle



**Jehuda Amichai -
der Poet aus Israel -
mit Wurzeln in Würzburg**

Eine dramatisierte Lesung des

Romans „Nicht von jetzt, nicht von hier“ von
Norbert Bertheau und seinem Theaterteam.

20 Uhr, Theater Ensemble Würzburg, Bürgerbräu,

Frankfurter Str. 87, Eintritt 15 Euro, erm. 5 bzw. 10 Euro,

Reservierung unter theater-ensemble@t-online.de



Amichai bei Nacht

Nachspaziergang zu Jehuda Amichais
Roman mit dem Stadtheimatpfleger

Dr. Hans Steidle

20 Uhr, Treffpunkt: Greisinghäuser

Neubaustraße 12

Kosten: 9 Euro, erm. 7 Euro, Anmeldung bis 20. April

unter 0931/321750 oder www.schroeder-haus.de



Mittwoch, 25. April 2018



Readers' Corner „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Tägliche Lesung in der Aktionswoche von

12-12.45 Uhr, Stadtbücherei im Falkenhaus

Eintritt frei



Hier und jetzt - Ein Nachmittag mit dem Dichter

von und mit Charlotte Breyer

15.30 Uhr, Seniorenwohnstift Frauenland

der Stiftung Bürgerspital, Eingang über Dürerstraße 12

Eintritt frei

offen, geschlossen, offen

Sulamith Sparre präsentiert ihre neue Übersetzung von Jehuda Amichais letztem Gedichtband in hebräischer und deutscher Sprache.

16 Uhr, Museum am Dom, Eintritt frei



Phantomschmerzen

Elisabeth Stein-Salomon liest aus Amichai „Nicht von jetzt, nicht von hier“, Dr. Anton Holderied führt durch die Prothesensammlung „Second-Hand“.

17 Uhr, Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) Region

Unterfranken, Georg-Eydel-Str. 13

Eintritt frei, Anmeldung unter info@knodt.de

Das kleine, aber feine Museum ist Teil der Orthopädischen Versorgungsstelle (OVSt) des ZBFS Unterfranken, die sich seit ca. 100 Jahren um die Versorgung der Kriegsoffer kümmert und bis heute Schwerverletzten unter anderem durch Prothesen einen möglichst funktionalen Einsatz für verlorene Körperteile bietet.

Archäologie als Allegorie, Metapher und historische Reflexion im Roman Jehuda Amichais

Ulrich Sinn lädt in Kooperation mit der KHG und der Katholischen Akademikerseelsorge zu einem Vortrag mit Gespräch, Lesung und anschließender Diskussion ein.

20 Uhr, Katholische Hochschulgemeinde

Großer Saal, Hofstallstraße 4, Eintritt frei

Im Roman lässt Jehuda Amichai sein Alter Ego Joel als Archäologen agieren. In einem Vortrag bespricht der emeritierte Archäologie-Professor Ulrich Sinn die vielfältigen Rückgriffe auf archäologische Denkmäler und Anspielungen auf die Arbeitsweise der Archäologen. Der Schauspieler Rainer Appel liest ausgewählte Textpassagen. Burkhard Hose, Studentenpfarrer der KHG, erläutert die Bedeutung der im Roman angesprochenen Schriftrollen von Qumran.



„Eine Narbe bedeutet auch Heilung“

Vortrag von Dr. Hans Steidle mit anschließender Hausführung durch die ehemalige Mandelbaum-Villa, eine Veranstaltung der Gothia Würzburg

20 Uhr, Gothenhaus Würzburg, Rottendorfer Str. 26
Eintritt frei



Donnerstag, 26. April 2018

Readers' Corner „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Tägliche Lesung in der Aktionswoche von
12-12.45 Uhr, Stadtbücherei im Falkenhaus
Eintritt frei

Auf den Spuren jüdischen Lebens in Heidingsfeld

mit Gästeführerin Renate Wohlfahrt durchs Städtle

16 Uhr, Treffpunkt Hätzfelder Bücherstube,

Wenzelstraße 5, Eintritt frei, Anmeldung unter info@haetzfelder-buecherstube.de

Jehuda Amichai trifft auf Dr. Josef Schuster

Dr. Pia Beckmann im Gespräch mit dem Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland

19.30 Uhr, Shalom Europa, Valentin-Becker-Straße 11,
Anmeldung unter mail@piabeckmann.de, Eintritt frei (um
Spende für einen guten Zweck wird gebeten)

Dr. Pia Beckmann, Oberbürgermeisterin a.D. und promovierte Germanistin, erzählt vom kleinen Ludwig Pfeuffer, und befragt dazwischen Dr. Josef Schuster, wie er die Zeit in Würzburg erlebt hat. Er kam als Kleinkind zu der Zeit nach Würzburg, in der das Buch spielt. Was hat David Schuster seinem Sohn aus dieser Zeit erzählt? Welche Bilder bewegen den Würzburger Josef Schuster noch heute? Was bedeuten das Jüdisch-Deutsche, der jüdische Glaube, die Riten für sein Leben? Was ist ihm wichtig, auch und gerade in einer Zeit, in der Ausgrenzung in manchen Kreisen wieder salonfähig zu werden scheint? Was können wir jungen Menschen aus diesen Erfahrungen für die Zukunft mitgeben?

Lohr liest mit - Häuser jüdischer Bürger und ihre Geschichte

Lesung, Vortrag und Konzert mit Josef Harth und den Streichern der Musikschule, Leitung John Walkowiak
Organisiert von Kulturinitiative, Geschichtsverein und Musikschule Lohr

**19.30 Uhr, Gewölbekeller des Weinhaus Mehling
Lohr am Main, Hauptstraße 30, , Eintritt 3 Euro**

Freitag, 27. April 2018

Readers' Corner „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Tägliche Lesung in der Aktionswoche von
12-12.45 Uhr, Stadtbücherei im Falkenhaus
Eintritt frei

Hier und jetzt - ein Nachmittag mit dem Dichter

von und mit Charlotte Breyer
15.30 Uhr, Robert-Krick-Wohnstift der Stiftung
Bürgerspital, Sonnenstraße 2, Eintritt frei

Lesung mit Aussicht in der Main-Post Lokalredaktion

Wolfgang Salomon u.a. lesen Szenen aus
„Nicht von jetzt, nicht von hier“
17.30 Uhr, Valentinum, Schönthalstraße 6
Eintritt frei, max. 20 Teilnehmer,
Anmeldung unter wsalomon@freenet.de

Jehuda Amichais Würzburg- und Italiengedichte

Die Dante Gesellschaft Würzburg lädt ein zu einer
lyrischen Spurensuche.
Referent: Hans D. Amadé Esperer, Pianist: Thomas Wise
19.30 Uhr, Toskanasaal in der Würzburger Residenz
Residenzplatz, Tor 2a, Eintritt 15 Euro

Zwei Dichter - ein Konflikt

Darstellung des Krieges in Gedichten Jehuda Amichais
und Mahmud Darwischs
Vortrag, Lesung und Diskussion mit und von Sulamith Sparre
20 Uhr, Buchladen Neuer Weg, Sanderstraße 23-25
Eintritt frei

Samstag, 28. April 2018

Readers' Corner „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Tägliche Lesung in der Aktionswoche von
12-12.45 Uhr, Stadtbücherei im Falkenhaus

Literaturexpress

Texte und Gedichte Jehuda Amichais, gelesen von Mitgliedern des Würzburger Autorenkreises und Freunden, mit freundlicher Unterstützung der WVV und der Buchhandlungen Dreizehneinhalb und Schöningh
12-15 Uhr, Literaturexpress der Würzburger Straßenbahn, Eintritt frei



Spurensuche im Quartier der Jugend

Stadtführung mit Dr. Hans Steidle auf den Spuren Amichais im Frauenland
15 Uhr, Treffpunkt Residenzbrunnen
Teilnahmegebühr 5 Euro, max. 25 Personen,
Anmeldung unter hansrsteidle@web.de



Es werden Orte aufgesucht, die in der Kindheit Amichais eine Rolle spielten und in seinem Roman poetisiert und fikionalisiert wurden. So finden wir historische und literarische Schichten im Frauenland, wo Amichai nahe dem heutigen Zentrum „Shalom Europa“ seine Kindheit mit der Freundin Ruth Hannover verlebte. Durch Fotografien und Textstellen aus dem Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ wird die Erfahrung von Realität und Poetisierung der Schauplätze unterstützt. Dauer rund 1 Std. 40 Min.

Lesung mit Aussicht auf der Landesgartenschau

Wolfgang Salomon u.a. lesen Passagen aus „Nicht von jetzt, nicht von hier“, in denen Amichai die israelische und die mainfränkische Landschaft mit Worten zeichnet.
16-18 Uhr, Landesgartenschau, Belvedere
Eintritt frei, Tagesticket für Landesgartenschau erforderlich!

Jehuda Amichai „Nicht von jetzt, nicht von hier“

Lesung und Vortrag mit Schauspieler Rainer Appel und Dr. Hans Steidle
20 Uhr, Bücherei im Bahnhof Veitshöchheim, Eintritt 5 Euro, Anmeldung unter service@bib.veitshoechheim.de

Und nach der Veranstaltung ins **zwei viertel**



Sonntag, 29. April 2018

„Unterwegs sein“ -
Preisverleihung des
Schreibwettbewerbs

Es laden ein der Autoren-
kreis Würzburg und der Würzburg liest e.V.,
eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Juristen
Alumni Würzburg e.V.

11 Uhr, Max-Stern-Keller, Alte Universität,
Domerschulstraße, Eintritt frei



Jehuda Amichai, ein deutsch-jüdisches
Dichterschicksal

VISITee-Lesung mit Israel Schwierz und Frank Stöbel

11 Uhr, Oxfam Würzburg, Augustinerstraße 8
Eintritt frei, Anmeldung unter frankstoessel@kabelmail.de



„Was birgt der Fluss?
Vergessen oder Erinnerung?“

Würzburg (Weinburg) in Jehuda
Amichais „Nicht von jetzt,
nicht von hier“

Lesung und Gespräch beim Schoppen mit Marion Neuendorf
14 Uhr, Historischer Zunftsaal der Fischerzunft
Saalgasse 6, Eintritt frei

Führung über den jüdischen Friedhof Allersheim
14 Uhr, Bezirksjudenfriedhof

Seebachweg, Giebelstadt-Allersheim, Unkostenbeitrag
5 Euro, Anmeldung unter f.langeworth@gmx.de
Kopfbedeckung für Männer und festes Schuhwerk
erforderlich.



Die Würzburg-liest-Postkarte
gibt es gratis bei den Veranstaltern.

„Intellektuellen-Treff bei
Gräfin von Tuchtolz“

und andere satirische Passagen
aus „Nicht von jetzt, nicht von hier“
Britta Schramm liest,
der Künstler Michael Blümel
zeichnet dazu live-simultan

16 Uhr, Museum im Kulturspeicher

Museumseintritt 4,50 Euro / erm. 2,50 Euro



Die Schauspielerin und Regisseurin Britta Schramm hat
den Schwerpunkt ihrer Lesung auf das Groteske und Ku-
riose in Jehuda Amichais Roman „Nicht von jetzt, nicht von
hier“ gelegt. Die ausgewählten Textpassagen bringen den
Zuhörer zum Schmunzeln, ja, zum Lachen. Es gibt sie näm-
lich, neben den ernsten Inhalten: die humorigen, wunder-
samen, merkwürdigen, skurrilen und schrägen Momente,
erlebt vom Protagonisten Joel. Zugegeben, dem einen
oder anderen wird das Lachen in der Kehle stecken blei-
ben. Komik und Tragik liegen bei Amichai äußerst nah bei-
einander. Michael Blümel zeichnet dazu live. Die Zschau-
er können das Entstehen der Zeichnungen auf einer
Leinwandprojektion mitverfolgen. Im Anschluss an die
Veranstaltung besteht die Möglichkeit, die Zeichnungen
bei Michael Blümel zu erwerben.

Gottesdienst mit Dialogpredigt zum Thema „Rache“

mit der evangelisch-lutherischen Dekanin Dr. Edda Weise
und dem katholischen Studentenseelsorger Burkhard Hose
18.30 Uhr, KHG-Kapelle, Hofstallstraße 4

Und wieder läuten die Glocken!

Lesung aus Theaterstücken und Gedichten von Jehuda
Amichai mit dem Schauspieler Georg Zeies

20 Uhr, Mainfranken Theater Würzburg, Kammer

So wie das literarische Schaffen Jehuda Amichais untrenn-
bar verbunden ist mit den traumatischen Erlebnissen sei-
ner Kindheit im Nationalsozialismus, so ziehen sich ver-
schiedene Erinnerungsmuster durch seine Texte.
Die Lesung in der Kammer des Mainfranken Theaters folgt
der Spur seiner Erinnerungen durch Ausschnitte aus
ausgewählten Theaterstücken und Gedichten.
Einrichtung: Katharina Nay und Antonia Tretter,
Eintritt frei

Freitag, 4. Mai 2018

-  **Würzburg liest ein Buch - Wipfeld liest mit**
Lichtbildervortrag zu Jehuda Amichai von Willi Dürrnagel
19 Uhr, Literaturhaus Wipfeld, Bachgasse 1
Eintritt frei, Spenden willkommen

Sonntag, 6. Mai 2018

-  **Jüdische Weisheitsgeschichten**
 Musikalisch-Literarische Matinee mit Kerstin Lauterbach,
Marcel Largé und Michael Blümel
11.15 Uhr, Rudolf-Alexander-Schröder-Haus
Wilhelm-Schwinn-Platz 3, Eintritt 6 Euro, erm. 4 Euro
Anmeldung unter 0931/321750
oder www.schroeder-haus.de

-  **Führung durch das Jüdische Museum Shalom Europa**
Prof. Dr. Dr. Karlheinz Müller führt durch das Museum der
Jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken.
14 Uhr, Jüdisches Museum Shalom Europa
Valentin-Becker-Str. 11, Museums-Eintritt 3 Euro /
erm. 2 Euro, Eintritt frei für Kinder bis 10 Jahre
Eine Anmeldung ist nur für Gruppen erforderlich unter
0931/4041441. Weitere Termine: So 4.3., So 8.4., So 15.4.

-  **Was stehst du hier rum wie Bileams Esel?**
Metaphern, Erzählungen und Bilder aus der Bibel in „Nicht von jetzt, nicht von hier“, eine Kooperationsveranstaltung der evangelisch-methodistischen Gemeinde und der Stephans-Buchhandlung
19.30 Uhr, Gottesdienstraum der evangelisch-methodistischen Kirche



Friedrich-Ebert-Ring 39, Eintritt frei
Jehuda Amichais Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“ enthält unzählige Metaphern, Erzählungen und Bilder aus der Bibel, die der Autor ganz selbstverständlich in seinen Text eingefügt hat. Heute erkennen nur Wenige diese interessanten Spuren, die biblischen Hintergrund haben. Das ist das Thema des Abends: Einige Andeutungen und Fragmente entschlüsseln, die biblische Geschichte dazu erzählen und in Verbindung zum Roman setzen.

Montag, 14. Mai 2018

-  **„Nicht von jetzt, nicht von hier“**
 Szenische Lesung und Musik
19 Uhr, Stadtbücherei Hohe Kemenate Karlstadt
Hauptstraße 56
Eintritt frei, Bewirtung durch das Team der Stadtbibliothek Karlstadt, Spenden gehen an den Förderkreis ehemalige Synagoge Laudenbach, Anmeldung unter georg.schirmer@synagoge-laudenbach.de

Sonntag, 8. Juli 2018

-  **„Nicht von jetzt, nicht von hier“**
Lesung mit der Schauspielerin Edith Abels
18 Uhr, Alte Synagoge Arnstein, Goldgasse 28
Eintritt frei



**INFINITE
MONKEY**
Lesebühne Würzburg

„Jetzt. Hier.“

Offene Lesebühne
Sonntag, 15. April, 19 Uhr
Wunschlos Glücklich,
Bronnbachergasse 22r
Eintritt frei



Die Aktionswoche
Würzburg liest ein Buch -
Jehuda Amichai
Nicht von jetzt, nicht von hier
 wird unterstützt von:



Bayerisches Staatsministerium für
 Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Verbundenheit ist einfach.



gut-fuer-mainfranken.de

**Wenn man einen Finanzpartner hat,
 der Vereine und Projekte in der
 Region fördert.**





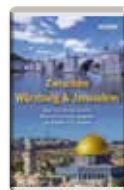
Lieferbare Bücher von und über Jehuda Amichai

von Jehuda Amichai:

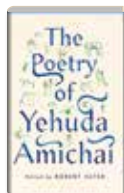
Nicht von jetzt, nicht von hier. Roman. Königshausen & Neumann 2017. 406 Seiten. ISBN 978-3-8260-6206-3, 14 Euro



Gedichte. Herausgegeben und aus dem Hebräischen übersetzt von Hans D. Amadé Esperer. Königshausen & Neumann 2018. 230 Seiten. ISBN 978-3-8260-6412-8, 18 Euro



Zwischen Würzburg und Jerusalem. Texte von Jehuda Amichai, übersetzt und herausgegeben von Hans D. Amadé Esperer. Echter 2018. 96 Seiten. ISBN 978-3-4290-4472-5, ca. 12,90 Euro



The poetry of Yehuda Amichai. Hrsg. von Robert Alter. New York, Farrar, Straus and Giroux 2015. 576 Seiten. ISBN 978-0-37453658-9. Ca. 18 Euro

über Jehuda Amichai:

Festgabe für Jehuda Amichai zum 75. Geburtstag. Hrsg. Von Hans Steidle. Leonhard Frank-Gesellschaft 1999. 2. Auflage 2017. 90 Seiten. ISBN 978-3-932404-06-1. 10 Euro



Steidle, Hans: **„Wie eine große Liebe kann man Rache nicht aufschieben“** (J. Amichai). Zum Motiv der gerechten Rache bei Leonhard Frank und Jehuda Amichai. Leonhard Frank-Gesellschaft 1996. 64 Seiten. ISBN 978-3-932404-19-1. 4 Euro



Leo, Christian: **Zwischen Erinnern und Vergessen.** Jehuda Amichais Roman ‚Nicht von jetzt, nicht von hier‘ im philosophischen und literarischen Kontext. Königshausen & Neumann 2004. 260 Seiten. ISBN 978-3-8260-2802-1. 19,80 Euro



Zwischen Krieg und Liebe. Der Dichter Jehuda Amichai. Eichmeier, Renate und Raim, Edith (Herausgeber): Metropol-Verlag 2010. 221 Seiten. ISBN 978-3-940938-98-5. 20 Euro